

Medienmitteilung

St.Gallen, 14. März 2016

Helvetia steigert Gewinn sowie Geschäftsvolumen und nutzt mit der neuen Strategie die Digitalisierung

Die Helvetia Gruppe überzeugte 2015 mit einer soliden Geschäftsentwicklung, unterstützt durch die erfolgreichen Akquisitionen von Nationale Suisse und Basler Österreich. Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit stieg um 4 Prozent auf CHF 439 Mio. Das Geschäftsvolumen wuchs um 11 Prozent (in Originalwährung) auf CHF 8 235 Mio. Auf dieser Basis schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Erhöhung der Dividende auf CHF 19 pro Aktie vor. Mit der neuen Strategie helvetia 20.20 baut Helvetia auf ihren Stärken auf und wird digitaler, agiler und wertvoller.

Die wichtigsten Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2015 im Überblick:

Ergebnis aus Geschäftstätigkeit¹ nach Steuern:	CHF	439 Mio.	2014: CHF 422 Mio.; +4 Prozent
IFRS-Ergebnis nach Steuern (inkl. Akquisitionseffekte):	CHF	309 Mio.	2014: CHF 393 Mio.; -21 Prozent
Geschäftsvolumen:	CHF	8 235 Mio.	2014: CHF 7 767 Mio.; +11 Prozent in Originalwährung
Solvenz I:		205 Prozent	2014: 216 Prozent
Combined Ratio (netto):		92.1 Prozent	2014: 93.5 Prozent
Eigenkapital (ohne Vorzugspapiere):	CHF	4 655 Mio.	2014: CHF 4 963 Mio.
Beantragte Dividendenausschüttung:		CHF 19.00 pro Aktie	2014: CHF 18.00 pro Aktie

Weitere Kennzahlen inklusive Kommentare finden Sie im Anhang.

Zusätzliche Vorbemerkungen: Das IFRS-Periodenergebnis von Helvetia ist nach den Akquisitionen durch temporäre Sondereffekte erheblich verzerrt. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2017 stellt Helvetia daher das sogenannte «Ergebnis aus Geschäftstätigkeit» in den Vordergrund, das diese temporären Effekte eliminiert und daher die operative Entwicklung der neuen Helvetia Gruppe widerspiegelt. Im Zuge der Akquisitionen hat Helvetia ihre Organisationsstruktur angepasst und verfügt nun über die Marktbereiche «Schweiz», «Europa» und «Specialty Markets» sowie über Gruppen-Funktionen («Corporate»). Im ersten Semester 2015 berichtete Helvetia erstmals entlang der darauf abgestimmten IFRS-Segmente, fokussiert in der Rechnungslegung aber auch wie bisher auf die Geschäftsbereiche «Nicht-Leben», «Leben» und «Übrige Tätigkeiten».

¹ Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist bereinigt um Integrationskosten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen von verzinslichen Wertpapieren zu Marktwerten und anderen einmaligen Effekten aus den Akquisitionen. Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist keine IFRS-Kennzahl, es ist jedoch von den IFRS-Zahlen abgeleitet.

Die Helvetia Gruppe weist für das Jahr 2015 eine solide Geschäftsentwicklung aus. Diese ist auch massgeblich von der erfolgreichen Integration der im Jahr 2014 erworbenen Gesellschaften Nationale Suisse und Basler Österreich geprägt. Stefan Loacker, CEO der Helvetia Gruppe, ist erfreut: «Helvetia blickt erneut auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Unsere operative Entwicklung ist stark, wir konnten in allen Ländermärkten profitabel wachsen. Noch wichtiger ist der grosse Fortschritt bei der Integration der jüngsten Akquisitionen, welche bereits zu weiten Teilen abgeschlossen ist. Bei der Erreichung der Synergieziele sind wir gar vor dem Zeitplan.»

Kräftiger Gewinnanstieg in den Kerngeschäftsbereichen

Die Versicherungsgruppe erzielte 2015 ein Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit¹ von CHF 439 Mio. nach Steuern. Das entspricht einem Plus von 4.1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das temporär massgeblich von buchhalterischen Akquisitionseffekten beeinflusste IFRS-Ergebnis belief sich auf CHF 309.5 Mio. (2014: CHF 393.3 Mio.).

Der Geschäftsbereich Nicht-Leben war mit einer Gewinnzunahme von 21.8 Prozent auf CHF 331.8 Mio. der klare Ergebnistreiber. Die Steigerung ist auf ein besseres versicherungstechnisches Ergebnis sowie auf die Volumenbeiträge der beiden Akquisitionen zurückzuführen. Die Netto Combined Ratio verbesserte sich auf 92.1 Prozent (Vorjahr: 93.5 Prozent). Ausschlaggebend dafür war ein günstigerer Schadenverlauf, der durch die Rückversicherungsstruktur unterstützt wurde. Da bereits ein erheblicher Teil der Synergien realisiert wurde, kam ein tieferer Kostensatz zum Tragen. Damit übertraf Helvetia erneut deutlich die Zielsetzung einer Combined Ratio von 94 bis 96 Prozent.

Auch das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit in der Lebensversicherung verbesserte sich zum Vorjahr um 16.1 Prozent auf CHF 175.7 Mio. Das Risikoergebnis verzeichnete dabei eine erfreuliche Steigerung von 9.5 Prozent, während das Zins- und das Anlageresultat für eigene Rechnung aufgrund der Kapitalmarktentwicklung zurückgingen. Zusätzlich trugen die im Vergleich zu 2014 geringeren Aufwendungen für zinsbedingte Nachreservierungen positiv zum Ergebnis bei.

Einzig das Ergebnis des Bereichs Übrige Tätigkeiten fiel mit CHF -68.5 Mio. unter den Vorjahreswert von CHF -2.0 Mio. Der Hauptgrund hierfür ist das tiefere Ergebnis der Gruppenrückversicherung. Währungsverluste im Zusammenhang mit der Aufhebung des Euromindestkurses im Januar 2015 sowie der vorgesehene Finanzierungsaufwand für Fremdkapitalinstrumente belasteten das Ergebnis des Bereichs Übrige Tätigkeiten zusätzlich.

Nach Segmenten stammte der grösste Ergebnisbeitrag einmal mehr aus dem Heimmarkt Schweiz, wo der Gewinn um 28.4 Prozent auf CHF 364.9 Mio. anstieg. Aber auch die Marktbereiche Europa (CHF 98.4 Mio., +10.3 Prozent in Originalwährung) und Specialty Markets (CHF 43.4 Mio., +11.3 Prozent) konnten deutlich zulegen, wobei Wechselkurseffekte das Ergebnis in Europa belasteten (-3.2 Prozent in CHF).

Kräftiger Volumenanstieg im ertragsstarken Nicht-Lebengeschäft

Im Berichtsjahr 2015 erzielte Helvetia ein Geschäftsvolumen von CHF 8 235.3 Mio., eine Steigerung von 11.1 Prozent in Originalwährung. Im ertragsstarken Nicht-Lebengeschäft machten sich die positiven Effekte aus den Akquisitionen bemerkbar: Das Prämienvolumen stieg um 34.7 Prozent auf CHF 3 776.2 Mio., in der Schweiz sogar um 72.9 Prozent. Aber auch die europäischen Einheiten (+18.6 Prozent in Originalwährung) und Specialty Markets (+22.8 Prozent) konnten mit zweistelligen Wachstumsraten überzeugen.

In der Lebensversicherung legte Helvetia bei den modernen Produkten um 4.9 Prozent in Originalwährung zu, der Absatz traditioneller Produkte wurde gedrosselt. Insgesamt ging das Geschäftsvolumen der Lebensversicherung gegenüber dem Vorjahr um 3.7 Prozent in Originalwährung auf CHF 4 459.1 Mio. zurück. Helvetia fokussiert auf den Vertrieb moderner, kapitalschonender Produkte. Die Reduktion der klassischen Produkte wurde durch das Wachstum in modernen Produkten jedoch nicht vollständig kompensiert.

Marktkonforme Anlage-Performance

Das Anlagevolumen der Gruppe blieb mit CHF 48 Mrd. gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Die laufenden Anlageerträge betrugen CHF 988.4 Mio., bedingt durch die rückläufigen Zinsen und den tieferen Euro CHF 5 Mio. weniger als im Vorjahr. Die Performance erreichte bei einem gewinnwirksamen Anlageergebnis von CHF 1.1 Mrd. marktkonforme 1.6 Prozent.

Unverändert solide Kapitalposition, erneut erhöhte Dividende

Helvetia verfügt unverändert über eine solide Kapitalposition. Die Solvenz-I-Quote lag per 31. Dezember 2015 bei 205 Prozent. Die SST-Quote bewegte sich per Halbjahr 2015 im Rahmen der Bandbreite von 150 bis 200 Prozent. Das Eigenkapital ging gegenüber Ende 2014 von CHF 4 963.1 Mio. auf CHF 4 655.3 Mio. zurück. Gründe hierfür waren der Rückgang der im Eigenkapital erfassten nicht realisierten Gewinne und Verluste, Währungseffekte bei der Umrechnung des Eigenkapitals der europäischen Markteinheiten sowie die Veränderung der Vorsorgeverpflichtungen in der Schweiz. Die Eigenkapitalrendite auf Basis des Ergebnisses aus der Geschäftstätigkeit beträgt 8.9 Prozent.

Dank der soliden Geschäftsentwicklung kann der Verwaltungsrat die attraktive Dividendenpolitik fortsetzen. Er schlägt der Generalversammlung die Erhöhung der Dividende auf CHF 19 pro Aktie vor – eine Steigerung von fast 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Wichtige Integrationserfolge erzielt

Helvetia erzielte im Geschäftsjahr 2015 bei der Integration von Nationale Suisse und Basler Österreich wichtige Erfolge: Alle zentralen Meilensteine – wie die 100-prozentige Übernahme, die Fusionen der Rechtseinheiten in der Schweiz, Österreich und Spanien, der gemeinsame Verkaufsstart mit integrierten Produktpaletten und unter einheitlicher Marke – wurden erreicht. Die noch ausstehenden rechtlichen Fusionen in den europäischen Markteinheiten sollen bis Ende 2016 abgeschlossen werden, in den Lebeneinheiten in Italien wird der Vollzug der Fusion 2017 erfolgen. Helvetia hat aus den Akquisitionen aufgrund von Personal- und Sachkosteneinsparungen bereits Synergien in der Höhe von CHF 45 Mio. realisiert.

Neue Strategie helvetia 20.20: digitaler, agiler, wertvoller

Helvetia geht gestärkt aus der 2015 abgeschlossenen Strategieperiode hervor: Die internationale Versicherungsgruppe mit Schweizer Wurzeln hat ihre Marktpositionen über die letzten Jahre deutlich ausgebaut, ihre Profitabilität erhöht und den Kundennutzen gesteigert. Aufbauend auf ihren Stärken setzt sich Helvetia nun neue Ziele für die nächste Periode bis 2020. Dafür analysiert sie die Trends der Branche und zieht daraus systematisch die entsprechenden Schlüsse:

Die Welt wird digitaler – Helvetia nutzt dies als Treiber für ihre Weiterentwicklung: Die Versicherungsgruppe modernisiert die Interaktion mit den Kunden über verschiedene Kanäle und bindet ihre Partner stärker in ihre Systeme ein. Ebenso verwendet sie verstärkt Smart Data zur Personalisierung der Marktleistung sowie zur präziseren Bestimmung von Risiken und automatisiert die Prozesse. Die Kunden werden individueller und anspruchsvoller – mit der neuen Strategie bleibt Helvetia für sie die beste Versicherungspartnerin.

Die drei Marktbereiche der Helvetia Gruppe verfolgen ambitionierte Ziele: Im Heimmarkt will Helvetia ihre Top-3-Position festigen, den Gewinn weiter steigern und für ihre Kunden «die beste Schweizer Versicherung» sein. Der Bereich Europa strebt in den vier Märkten Deutschland, Österreich, Spanien und Italien eine weitere Verbesserung der Marktpositionen an. Ergänzend treibt der Bereich Specialty Markets den selektiven Ausbau als internationaler Nischenplayer voran. CEO Stefan Loacker unterstreicht: «Mit helvetia 20.20 wird das Unternehmen digitaler, agiler und wertvoller. Die neue Strategie schafft Wert für alle: moderne Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden, attraktive Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter, mehr Gewinn und Dividende für die Aktionäre.»

Anmerkungen

- Heute findet um 8.30 Uhr eine Medienkonferenz in deutscher Sprache statt. Um 11.00 Uhr folgt eine Analysten-Konferenz mit Conference Call in englischer Sprache.
- Der Conference Call (englisch) kann im Internet unter www.helvetia.com mitverfolgt werden (Audio). Ab ca. 16.30 Uhr steht unter www.helvetia.com ein Replay zur Verfügung.
- Der Aktionärsbrief, der Vorabdruck des Geschäftsberichts sowie der Foliensatz zur Medien- und Analystenkonferenz sind ab sofort im Internet unter www.helvetia.com/infokit-de abrufbar.
- Die wichtigsten Kennzahlen finden Sie im Factsheet im Anhang.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Analysten

Helvetia Gruppe
Susanne Tengler
Leiterin Investor Relations
Dufourstrasse 40
9001 St.Gallen

Telefon: +41 58 280 57 79
Telefax: +41 58 280 55 89
investor.relations@helvetia.ch
www.helvetia.com

Medien

Helvetia Gruppe
Christina Wahlstrand-Hartmann
Leiterin Media Relations
Dufourstrasse 40
9001 St.Gallen

Telefon: +41 58 280 50 33
Telefax: +41 58 280 55 89
media.relations@helvetia.ch
www.helvetia.com

Über die Helvetia Gruppe

Die Helvetia Gruppe ist in über 150 Jahren aus verschiedenen schweizerischen und ausländischen Versicherungsunternehmen zu einer erfolgreichen, internationalen Versicherungsgruppe gewachsen. Heute verfügt Helvetia über Niederlassungen im Heimmarkt Schweiz sowie in den im Markt- bereich Europa zusammengefassten Ländern Deutschland, Italien, Österreich und Spanien. Ebenso ist Helvetia mit dem Marktbereich Specialty Markets in Frankreich und über ausgewählte Destinationen weltweit präsent. Schliesslich organisiert sie Teile ihrer Investment- und Finanzierungsaktivitäten über Tochter- und Fondsgesellschaften in Luxemburg und Jersey. Der Hauptsitz der Gruppe befindet sich im schweizerischen St.Gallen.

Helvetia ist im Leben-, und im Nicht-Lebengeschäft aktiv; darüber hinaus bietet sie massgeschneiderte Specialty-Lines-Deckungen und Rückversicherungen an. Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt auf Privatkunden sowie auf kleinen und mittleren Unternehmen bis hin zum grösseren Gewerbe.

Die Gesellschaft erbringt mit rund 6 700 Mitarbeitenden Dienstleistungen für mehr als 4.7 Millionen Kunden. Bei einem Geschäftsvolumen von CHF 8.24 Mrd. erzielte Helvetia im Geschäftsjahr 2015 ein Ergebnis aus Geschäftstätigkeit von CHF 439.0 Mio. Die Namenaktien der Helvetia Holding werden an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG unter dem Kürzel HELN gehandelt.

Haftungsausschluss

Dieses Dokument wurde von der Helvetia Gruppe erstellt und darf vom Empfänger ohne die Zustimmung der Helvetia Gruppe weder kopiert noch abgeändert, angeboten, verkauft oder sonstwie an Drittpersonen abgegeben werden. Es wurden alle zumutbaren Anstrengungen unternommen, um sicherzustellen, dass die hier dargelegten Sachverhalte richtig und alle hier enthaltenen Meinungen fair und angemessen sind. Informationen und Zahlenangaben aus externen Quellen dürfen nicht als von der Helvetia Gruppe für richtig befunden oder bestätigt verstanden werden. Weder die Helvetia Gruppe als solche noch ihre Organe, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Nutzung dieser Informationen erwachsen. Die in diesem Dokument dargelegten Fakten und Informationen sind möglichst aktuell, können sich aber in der Zukunft ändern. Sowohl die Helvetia Gruppe als solche als auch ihre Organe, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Berater oder sonstige Personen lehnen jede ausdrückliche oder implizite Haftung oder Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen ab.

Dieses Dokument kann Prognosen oder andere zukunftsgerichtete Aussagen im Zusammenhang mit der Helvetia Gruppe enthalten, die naturgemäß mit allgemeinen wie auch spezifischen Risiken und Unsicherheiten verbunden sind, und es besteht die Gefahr, dass sich die Prognosen, Voraussagen, Pläne und anderen expliziten oder impliziten Inhalte zukunftsgerichteter Aussagen als unzutreffend herausstellen. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Reihe wichtiger Faktoren dazu beitragen kann, dass die tatsächlichen Ergebnisse in hohem Masse von den Plänen, Zielsetzungen, Erwartungen, Schätzungen und Absichten, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck kommen, abweichen. Zu diesen Faktoren gehören: (1) Änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage namentlich auf den Märkten, auf denen wir tätig sind, (2) Entwicklung der Fi-

nanzmärkte, (3) Zinssatzänderungen, (4) Wechselkursfluktuationen, (5) Änderungen der Gesetze und Verordnungen einschliesslich der Rechnungslegungsgrundsätze und Bilanzierungspraktiken, (6) Risiken in Verbindung mit der Umsetzung unserer Geschäftsstrategien, (7) Häufigkeit, Umfang und allgemeine Entwicklung der Versicherungsfälle, (8) Sterblichkeits- und Morbiditätsrate,(9) Erneuerungs- und Verfallsraten von Policien sowie (10) Realisierung von Skalen- und Verbundeffekten. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass die vorstehende Liste wichtiger Faktoren nicht vollständig ist. Bei der Bewertung zukunftsgerichteter Aussagen sollten Sie daher die genannten Faktoren und andere Ungewissheiten sorgfältig prüfen. Alle zukunftsgerichteten Aussagen gründen auf Informationen, die der Helvetia Gruppe am Tag ihrer Veröffentlichung zur Verfügung standen; die Helvetia Gruppe ist nur dann zur Aktualisierung dieser Aussagen verpflichtet, wenn die geltenden Gesetze dies verlangen.